



Agenda 21 Gröbenzell



Protokoll der Sitzung des AK Verkehr vom 21.06.2016

Anwesend: GR Franz Eichiner, Herr Harald Hengesbach, Herr Martin Oetjen, GR Reinhard Paesler, Herr Bernd Reich, Herr Walter Voit

Herr Reich begrüßt die Anwesenden und fragt nach, ob bei ihnen jeweils die Postwurfsendung mit dem Flyer zu „Gröbenzell steigt um“ angekommen ist? Die meisten können das weder bestätigen noch verneinen.

TOP 1: Protokoll ohne Einwand

TOP 2: Tagesordnung ohne Einwand

TOP 3: Initiative „Gröbenzell steigt um“

- Nachlese zur Auftaktveranstaltung am 23. April 2016
Herr Reich beklagt die geringe Unterstützung durch die Mitglieder des AK Verkehr am AK-Verkehr-Stand. Neben Vortrag, Teilnahme am Radeln und weiteren Aktivitäten war er die einzige Standbesetzung, so dass eine Ansprache an Interessierte fast unmöglich war.
Die Anwesenden weisen auf die geringe Mitgliederzahl und darauf hin, dass praktisch alle in mehreren Ehrenämtern aktiv sind.
Insgesamt war die Veranstaltung ein voller Erfolg, obwohl der Veranstaltungsort am „Zwischenlösungsrathaus“ recht ungünstig war.
Dringend notwendig ist eine Nachbesprechung, um positive Aktivitäten zu wiederholen und die Wiederholung der Fehler zu vermeiden. Vielleicht ist das bei der Vorbereitungsbesprechung der Bewerbungsveranstaltung für den Bus 832 möglich.
- Vorbereitung einer Veranstaltung zur Bewerbung der neuen Buslinie 832 ab Dez 2016 (Ideensammlung).
Vielleicht zusammen mit Bank&Baum; Zielgruppen der Bewerbungsveranstaltung: Fußgänger und ÖPNV

TOP 4: Bebauungsplan Bahnhofstraße (Voit/Reich)

- Kurzer Bericht zum Treffen AGENDA 21/Verwaltung/Bürgermeister am 8. Juni 2016 sowie zur anschließend formulierten Stellungnahme der Vertreter der AGENDA 21 zur abschließenden Behandlung in der Plenum-Sitzung am 22. Juni 2016

TOP 5: Kernthema „Radfahren in Gröbenzell“ (Herr Oetjen)

- Aktuelles zum Thema Stadtradeln
Beim Bürgerfest sollen die Preise für die erfolgreichsten Stadtradler übergeben werden. Die Anwesenheit der A21 ist ausdrücklich erwünscht.
- Radwegbenutzungspflicht in Gröbenzell; kurzer Bericht über den Termin Oetjen/ Verwaltung am 3. Juni 2016 Herr Oetjen berichtet. Der AK unterstützt die vorgebrachten Argumente. Die Begründungen sollen mit diesem Protokoll verteilt werden (siehe Anlage)

TOP 6: Webseite AK Verkehr der lokalen Agenda 21 (Oetjen, Voit)

- aktueller Stand, kurzer Bericht: Herr Voit und Herr Oetjen berichten vom komplexen Aufbau der Website. Eine grundsätzliche Änderung der Struktur bedingt einen vollständigen Neuaufbau. Dagegen ist es einfach die vorhandenen Daten auf die Site zu bringen (und auch schon geschehen) Herr Oetjen bittet ausdrücklich darum, die aktuelle Website zu besuchen und Unstimmigkeiten zu melden.
Herr Reich wird klären, ob es ggf. Möglichkeiten gibt, die Website der lokalen Agenda in die Website der Agenda 21 des Landkreises zu integrieren bzw. deren Technologie

zu nutzen

- Entwicklung eines AK-Flyers auf dieser Basis?
Herr Voit gibt an, dass er eine(n) Designer(in) kennt, die das für etwa 1000 Euro in professioneller Qualität liefern kann.

TOP 7: Meinungsbildung zur Kreuzung Olchingerstraße / Ammerseestraße/ Freya-Unterführung sowie zur **Kreuzung Staatsstraße 2345 /Puchheimer Straße**
(Stichwort: Rotlichtfahrer)

Wie gehen wir das Thema weiter an?

Wichtig ist es, auf die Problematik beim Schulwegtraining hinzuweisen.

Ein Vorschlag ist, eine Umfrage per Zeitungsannonce zu starten. Ansonsten soll, wenn möglich, die Meinungsbildung bei der FFB-Schau gestartet werden.

TOP 8: Sonstiges

Dringend notwendig ist es, wie die Kampagne „Gröbenzell steigt um“ perspektivisch weiterentwickelt werden soll. Wichtig ist vor allem die Meinung des Bürgermeisters; Herr Oetjen und Herr Reich erklären sich dazu bereit, ein „Bürgermeistergespräch“ zu führen, damit die weiteren Aktionen im AK vorbereitet werden können.

Es ist dringend notwendig, weitere Mitglieder, insbesondere auch jüngere, für den AK zu begeistern, da zwischenzeitlich die inhaltlichen Arbeiten sehr vielfältig geworden sind.

Sprecher: Bernd Reich
Bienenweg 4 | 82194 Gröbenzell
T +49 8142 597429 | F +49 8142 597435 | M +49 1525 4219345
E-Mail: hkbr@ffb.org

Protokoll: Franz Eichiner

Anlage zum TOP 5 (Mail Herr Oetjen an Herrn Wichmann, 16. Juni)

Sehr geehrter Herr Wichmann,

der ADFC Kreisverband Fürstenfeldbruck befürwortet allgemein die innerörtliche Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht auf den Straßen, wo es das KFZ-Aufkommen und KFZ-Geschwindigkeit dies nach den Vorgaben der ERA2010 zulassen.

Die aktuelle Radwegbenutzungspflicht in der Bahnhofstraße sehen wir problematisch hinsichtlich der Sicherheit und befürworten die Aufhebung der Benutzungspflicht. Das hat insbesondere damit zu tun, weil weder die empfohlenen noch die minimalen Radwegbreiten und Vorgaben für Sicherheitsstreifen eingehalten werden und die Führungen an manchen Einmündungen schlecht einsehbar sind. Auf Grund dessen kommt es vermehrt insbesondere auch wegen des überdurchschnittlichen hohen Radverkehrsaufkommen zu Konfliktsituationen

- von Radfahrern mit Fußgängern wegen der schmalen Breiten und der doch teils hohen Geschwindigkeitsunterschiede der Radfahrer zu den Fußgängern
- von Radfahrern mit Radfahrern wegen der zu schmalen Radwege bei Überholvorgängen
- von Radfahrern mit KFZ an Einmündungen wegen schlechter Einsehbarkeit des Radweges
- von Radfahrern mit KFZ beim Öffnen von Türen parkender Autos, die auf den Radweg geschwenkt werden.

Die aktuelle Radwegbenutzungspflicht in der Zillerhofstraße zwischen Olchinger- und Industriestraße sehen wir problematisch hinsichtlich der Sicherheit und befürworten die Aufhebung der Benutzungspflicht. Das hat insbesondere damit zu tun, weil kombinierte Fuß-Radwege in Zweirich-

tungen laut StVO nicht empfohlen sind und nur in besonderen Ausnahmen erteilt werden. Gefälle-
strecken mit mehr als 3% sind für Zweirichtungswege nach StVO nicht erlaubt. Häufige Konfliktsi-
tuationen entstehen durch

- die fehlende Führung des Radverkehrs am Radwegende in den fließenden Verkehr
- beim Begegnungsverkehr zwischen Radfahrern und Radfahrern/Fußgängern oft mit erhöhte Geschwindigkeit auf Grund des Gefälles von über 3%.
- beim Queren von Einmündungen, insbesondere Radfahrer in Gegenrichtung werden hier nicht gesehen. Hier gab es vor etwa 2 Jahren bereits einen schlimmen Unfall an der Einmündung der Industriestraße, woraufhin die Agenda21 entsprechende Vorschläge unterbreitete.

Wir befürworten die Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht zwischen Eschenrider Straße und Spechtweg, da hier ebenfalls ein Zweirichtungsradweg laut StVo abgeraten wird und die Mindestmaße dafür nicht eingehalten sind.

Nach Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht dürfen die Radwege noch immer wie bisher von Radfahrern genutzt werden, denn insbesondere unsichere Radfahrer werden den Radweg vorziehen anstatt auf der Straße zu fahren. Gerade sichere und schneller Radfahrer werden eher die Möglichkeit nutzen und auf der Straße fahren, so dass damit immerhin ein Teil der Konfliktsituationen gerade mit Fußgängern oder anderen Radfahrern reduziert werden könnte.

Eine noch ausführlichere Stellungnahme des ADFC zu den Radwegen in Gröbenzell finden Sie in der "Beurteilung der Fahrradfreundlichkeit der Gemeinde Gröbenzell, Stellungnahme des ADFC zur Vorbereitung der AGFK" ab Seite 7:

http://www.a21-groebenzell.de/images/Texte/AGFKVorbereitung_ADFCBeurteilung.pdf

Mit freundlichen Grüßen

Martin Oetjen
ADFC Ortsgruppe Gröbenzell